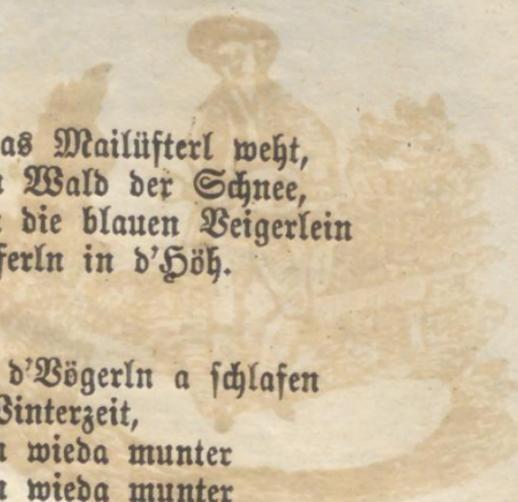




Das Schillner Liedchen

an

Das Schillner Liedchen



Wann das Mailüsterl weht,
Z'geht in Wald der Schnee,
Da heb'n die blauen Beigerlein
Die Köpferln in d'Höh.

Wann d'Bögerln a schlafen
In da Winterzeit,
Dö wär'n wieda munter
Dö wär'n wieda munter
Dö wär'n wieda munter
Und singen vor Freud.

Und wann die Rosen blüh'n,
I's Herz nimmer trüb,
Denn d'Rosenzeit is da.
Die Zeit für die Lieb.
Nur d'Rosen die blühen
Schön frisch alle Jahr,
Die Lieb blüht nur amal,
Und nacha is gar.

Da Frühling kommt jed's Jahr,
Und da sag i glei,
Der Mensch hat nur immer
An anzigen Mai.
Die Schwalb'n dö flieg'u fort,
Doch ziağ'ns wieder her,
Da Mensch, wann er fort geht,
Der kummt nimmer mehr.
Da Mensch, wann er fort geht,
Der kummt nimmermehr.

Ja a Mensch soll froh leb'n,
Er lebt nur amal,
D'rum mach'ts liebe Maderln
Den Männern ka Gall
Denn ihr lieben Männer
Habt's d'Maderln stets gern
So wird eng das Leben,
Nöd langweili wär'n.

Junge Leutln folgts mir,
Luets eng mitfam paaren.
Pflanzt's nur fleißi Blumen,
Griegts in a paar Jahr'n
So ganz kloani Blörmerln
Zu engara Frend.
Dö wär'n immer frischer
Und groß mit der Zeit.
Dö wär'n immer frischer
Und groß mit der Zeit.